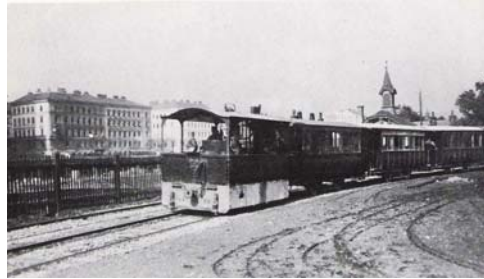


Dampftramway Krauss& Comp. in Wien



Lokomotive 12 mit Zug fährt in die Station Augartenbrücke ein.



In der Station Augartenbrücke.

Die ersten Schritte zur Einführung einer Dampfstraßenbahn in Wien wurden von der Fa. Krauss & Comp. mit Sitz in München und Linz Anfang 1881 unternommen.

Das k.k. Handelsministerium hat per Erlass vom 22.3.1881 dem Beginn von Vorarbeiten zum Betrieb einer Lokalbahn (Dampftramway) zugestimmt.

Die geplante Trassenführung begann beim Linienwall in Wien über Hietzing, Lainz, Speising, Mauer, Kalksburg, Rodaun, Perchtoldsdorf, Brunn an Gebirge, Maria Enzersdorf nach Mödling und Hinterbrühl nebst Zweiglinien von Hietzing nach Hacking und von Rodaun nach Kaltenleutgeben. Mit einem weiteren Erlass vom 21.8.1881 wurde die Verlängerung der Strecke vom Linienwall bis zur Elisabethbrücke genehmigt. Nach einigen politischen und fachlichen Turbulenzen fand der Baubeginn im Dezember 1882 statt.

Die Eröffnung einer 10.5 km langen Teilstrecke fand am 27.10.1883 statt.

Bis 1908 wurden die Strecken erneuert, ausgebaut, und mit 1908 begann die Elektrifizierung der Strecken, die ca.1922 abgeschlossen wurde.

Die Modelle in diesem Set wurden nach Zeichnungen und Fotografien nachgebaut, stimmen jedoch nicht in allen Einzelheiten mit dem Original überein.

Die Lokomotive 6 hatte nachstehende technische Daten:

Bauart:	C n2 t
Baujahr:	1884/1886
Gewicht leer:	15.2 to
Leistung:	100 PS

